

Auch bei -30 Grad wird auf 1.240 Metern NN gezapft.

Geierwally

Der höchste VELTINS-Ausschank

Auf geräumten Wegen bleiben die Spaziergänger immer wieder überwältigt vom Anblick der herrlichen Winterlandschaft stehen und träumen in die tiefverschneiten Bergwälder hinein. Ski-Paradies Sudelfeld: Der Treffpunkt für

Jung und Alt ist eines der attraktivsten und größten zusammenhängenden Skigebiete Oberbayerns.

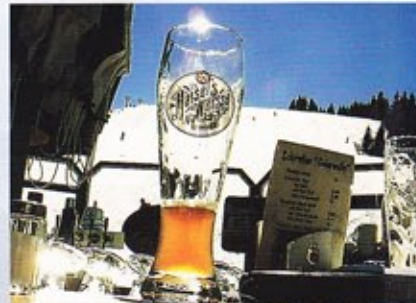


Mal Open-Air, mal unterm Schirm, aber immer frisches VELTINS!

Sportliches Skivergnügen und eine phantastische Aussicht locken im Winter die Urlauber an. Viele Skifahrer kommen auch wegen der gemütlichen Skihütten und Berggasthöfe immer wieder gerne ins Sudelfeld. Seit dem vergangenen Jahr ist das Angebot um eine Attraktion erweitert worden: Unweit der Bergstation der Bayrischzeller Sesselbahn befindet sich Deutschlands höchstgelegene Zapfstelle für frisches VELTINS und Maisel's Weisse: die urige Schirmbar „Geierwally“ in 1.240 Metern Höhe!

Kühltechnik ist Garant für Schankqualität

Bei fetziger Musik und bayrischen Schmankerln laden die Gastronomen Hans und Susi Kerschl auch in diesem Winter zum gemütlichen Einkehrschwung ein. Dabei entspricht die im typisch bayrischen Stil gehaltene



Schirmbar allen gastronomischen Ansprüchen: Gläser-spüler, Eiswürfelfach, Fasskühlung, Kühlvitrine, Heizstrahler, eine Musikanlage mit Rundumbeschallung – nur eine kleine Auswahl für den reibungslosen Service in der Schirmbar. Besonderer Clou fürs Publikum: Bei schönem Wetter lässt sich der Schirm der 50 Quadratmeter großen Bar automatisch öffnen. Ob bei Sonne oder Regen: Der Blick kann in die Ferne schweifen – ein frisches VELTINS steht bereit. Das ist Erholung pur. „VELTINS und Maisel's Weisse zählen zu den präferierten Getränken – und das in allen Altersgruppen“, sagt Wirt Hans Kerschl. Auch Temperaturen um minus 30 Grad können ihn nicht vom Zapfen abhalten. „Unsere Kühlsysteme halten das Bier konstant auf 8 Grad, so dass es immer den Ansprüchen unserer Gäste entspricht“, berichtet Kerschl.

Saisonales Geschäft fordert die Betreiber

Zusammen mit seiner Frau Susi betreibt er auch die Ski-Alm „Andreas-Stüberl“, dem täglichen Après-Ski-Treff, der über 150 Gästen Platz bietet. „Von 10 Uhr morgens bis Sonnenuntergang geht während der Wintermonate bei uns die Post ab“, so Kerschl zum saisonalen Kerngeschäft. Neben dem obligatorischen Après-Ski ist das Skifahren am Wendelstein etwas ganz Besonderes. Hier treffen sich Naturliebhaber genau-



so wie Individualisten, die auf den Rummel der großen „Ski-Schaukeln“ verzichten möchten. Mehr als 25 Aufstiegshilfen machen das Sudelfeld und das Hocheck zu einer Skiarena mit ungeahnten Möglichkeiten. Für Groß und Klein, für Anfänger und Köhner. Die Loipen fordern Technik und Kondition oder laden ein zu geruhsamen Skiwanderungen durch die verschneite Landschaft. Das geht natürlich auch mit dem Pferdeschlitten oder ganz einfach zu Fuß auf geräumten Wanderwegen. Auch kulturell hat die schöne Region 65 km südöstlich von München einiges zu bieten. Ob Konzerte mit Blasmusik oder Jazz, zünftige Hüttenabende, nostalgische Mondscheinfahrten oder Volksfeste – der Veranstaltungskalender verspricht einiges. ♦

Kontakt

**Ski-Alm
Schirmbar „Geierwally“**

Familie Hans Kerschl
An der Sessellift Talstation
83735 Bayrischzell
Telefon 08023/750
www.schi-alm.de